

# Niederschrift

über die 7. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, den 28.07.2011, um 19:40 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urasstr. 22.

---

## **Anwesend:**

### 1. Bürgermeister

Bisping, Benedikt

---

### 2. Bürgermeister

Scheld, Manfred

---

### 3. Bürgermeister

Schweikert, Georg

---

### Stadtratsmitglieder

Deuerlein, Rainer

---

Dienstbier, Adolf Volkmar

---

Felßner, Günther ab 19.45 Uhr

---

Helmreich, Stephanie

---

Hoyer-Neuß, Verena

---

Maschler, Norbert

---

Mayer, Christian

---

Meyer, Harald ab 19.54 Uhr

---

Ochs, Gerald ab 19.43 Uhr

---

Auernheimer, Jutta

---

Breuer, Björn

---

Höpfel, Ruth

---

Horlamus, Alexander

---

Ittner, Frank

---

Lang, Thomas

---

Offenhammer, Claus

---

Pohl, Adolf

---

Seitz, Martin Dr.

---

Zeltner, Günther

---

Grand, Martin

---

Kern, Hans

---

Rduch, Peter

---

Spannring, Michael

---

Vogel, Erika

---

Herrmann, Karl-Heinz

---

### Ortssprecher

Eschrich, Hermann

---

Hofmann, Dieter

---

Schmidt, Hans

---

### von der Verwaltung

Bezold, Liane

---

Ferfers, Jürgen

---

Hammerlindl, Bernhard

---

Schulz, Antje

---

Taubmann, Udo

---

Zenger, Gerhard

---

Zwick, Uwe

---

## **Entschuldigt:**

Stadtratsmitglieder

Reichenberger, Petra

Sopolidis, Nikos

Urlaub

Auernheimer, Johannes

---

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Stadtrates, die Zuhörer, Herrn Fischer von der Pegnitz-Zeitung und die Mitglieder der Verwaltung zur 7. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

## **ÖFFENTLICH**

### **1 Genehmigung der Niederschriften der 5. und 6. Sitzung des Stadtrates vom 26.05.2011 und 30.06.2011**

#### **Beschluss:**

Die Inhalte der Niederschriften über die 5. Sitzung vom 26. Mai 2011 und 6. Sitzung vom 30. Juni 2011 werden genehmigt.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 25    Nein: 0**

### **2 Erlass einer Informationsfreiheitssatzung für die Stadt Lauf a. d. Pegnitz**

Herr Taubmann informiert, dass sich der Verwaltungsausschuss bereits mit dieser Satzung befasst und eine einstimmige Empfehlung ausgesprochen hat.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Regelung des Zugangs zu Informationen des eigenen Wirkungskreises der Stadt Lauf a.d.Pegnitz. Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 27    Nein: 0**

### **3 Änderung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Lauf a. d. Pegnitz - Kostensatzung -**

Herr Taubmann teilt mit, dass in Konsequenz des Erlasses der Informationsfreiheitssatzung auch die Satzung zur Erhebung von Verwaltungskosten für die Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Lauf angepasst werden musste. Eine Kostenregelung für die Amtshandlungen im Rahmen der Informationsfreiheitssatzung war in der bisherigen Kostensatzung nicht enthalten. Der Verwaltungsausschuss hat eine einstimmige Empfehlung ausgesprochen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, die als Anlage 2 beigefügte Änderungssatzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis der Stadt Lauf a. d. Pegnitz – Kostensatzung – unter Ergänzung des als Anlage 3 beigefügten Kommunalen Kostenverzeichnisses. Die Änderungssatzung mit dem Kommunalen Kostenverzeichnis ist Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 27    Nein: 0**

#### **4      Betriebskostenzuschuss an das Dehnberger Hoftheater: Zuschusshöhe und Festlegung der Auszahlungstermine**

Herr Taubmann erläutert, dass sich der Kultur- und Sportausschuss mit diesem Tagesordnungspunkt befasst hat und dem Stadtrat einstimmig empfohlen hat, dem Dehnberger Hoftheater ab dem Rechnungsjahr 2012 einen laufenden jährlichen Betriebskostenzuschuss von 100.000 Euro zu gewähren.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, dem Dehnberger Hoftheater ab dem Rechnungsjahr 2012 einen laufenden jährlichen Betriebskostenzuschuss von 100.000,00 EURO zu gewähren und die Auszahlungstermine wie folgt neu festzulegen:

40.000,00 EURO am 01.01. des jeweiligen Rechnungsjahres  
30.000,00 EURO am 01.04. des jeweiligen Rechnungsjahres  
30.000,00 EURO am 01.07. des jeweiligen Rechnungsjahres.

Die erforderlichen Mittel werden bei der HHSt 0.3311.7091 zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 27    Nein: 0**

#### **5      Bericht aus dem Bereich Wirtschaftsförderung**

Herr Zwick stellt einen Überblick über die Handlungsschwerpunkte und die Basisarbeit der Wirtschaftsförderung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz vor.

- Zur Verfügungstellung allgemeiner Standortinformationen als Grundlage für unternehmerische Planungen und Entscheidungen
- Wir beraten Unternehmen bei Standortfragen- und -entwicklung
- Unterstützung bei der Vermarktung von Gewerbeimmobilien
- aktive Unterstützung von Unternehmen bei Neuansiedlungen, Umsiedlungen bzw. Erweiterungsmaßnahmen
- Vermittlung von städtischen Gewerbegrundstücken
- Klärung von planungsrechtlichen Voraussetzungen
- Unterstützung und Vermittlung bei Betriebsnachfolgen
- Beratung und Hilfestellung zu Fördermöglichkeiten
- Unterstützung bei der Existenzgründung
- Hilfestellung bei wirtschafts- und standortbezogenen Projekten
- Vertretung der Interessen der Unternehmen innerhalb der Verwaltung

## Rückblick 2010

Im Jahr 2010 wurden einige Veranstaltungen und Projekte von Laufer Unternehmen und Organisationen unterstützt und gefördert - der alljährliche **Ostermarkt** am 28.03.2010 machte den Anfang.

IGLU veranstaltete von 14.04 bis 18.04.2010 den **2. Fischmarkt in Lauf** -

Am 23.04.2010 fand das von der Stadt Lauf organisierte **2. Laufer Ausbildungsforum (LAuF)** in der Aula der Bertleinschule statt. Es bot Ausbildungssuchenden einen angemessenen Rahmen, um sich über die beruflichen Möglichkeiten in Lauf zu informieren.

Am 24. Juli hatte die Wahl einer „**Miss Lauf**“ Premiere. Diese Veranstaltung fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen der Sparkasse in Lauf statt.

### Premium Block Lauf - „Kauf in Lauf – wir legen noch was drauf“

Die beiden Gewerbeverbände IGLU und „Werbegemeinschaft Lauf“ haben sich mit ihren Mitgliedern und gemeinsam mit den im Premiumblock vertretenen Unternehmern dafür engagiert, mit dieser Aktion den Laufer Einzelhandel zu fördern. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Lauf stand hier mit Rat und Tat zur Seite und hat sich zudem mit einem Frei-Parkengutschein beteiligt.

Das **Brunnenfest** mit verkaufsoffenem Sonntag am 26.09.2010 wurde von der Stadt Lauf wie in den vergangenen Jahren unterstützt.

Unter dem Motto „KulturLandschaft“ fand am 3. Oktober der **13. Tag der Regionen** erstmals außerhalb des Gebiets des Altlandkreises Hersbruck in Dehnberg statt. Mehr als 80 Aussteller boten regionale Speisen, Kreatives für Kinder und Jugendliche, Kindermalen, Strohhüpfburg, Märchenerzähler, Vorführungen, Mitmachaktionen und natürlich interessante Informationen rund um das regionale Wirtschaften an. Künstler aus Lauf und aus dem Landkreis präsentierten eine Stelenausstellung und das Dehnberger Hof Theater beteiligte sich mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendtheater. Der Runde Tisch „umweltverträglich mobil“ sowie der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) luden zu einer Radtour nach Dehnberg ein. Dieser Erlebnistag für die ganze Familie kann als voller Erfolg gewertet werden, was der Rekordbesuch von 15.000 Besucher bestätigt.

Weiter war der Fachbereich 4 in zahlreiche interne und externe Prozesse des ISEK eingebunden und organisierte diverse Veranstaltungen.

## Rückblick 1.Halbjahr 2011

Für die **Laufer Weihnachtsbeleuchtung** wurden LED- Leuchtmittel angeschafft, die nun nach und nach die herkömmlichen Glühbirnen ersetzen.

Seit 2009 ist Lauf Mitglied im internationalen Netzwerk „**Cittá del Bio**“ und ist bestrebt Bio-Lebensmittel und Bio-Unternehmen zu fördern. Die Wirtschaftsförderung war an der Vorbereitung der Tagung mit Podiumsdiskussion zum Thema „Gesundes Bio-Essen in den Schulen“ beteiligt, die im Rahmen der BioFach 2011 in Nürnberg stattfand. Des Weiteren wird ein EU-Projekt unterstützt um eine neue professionelle Fortbildung als Beraterin / Berater für biologische Getränke zu entwickeln. Dieser Ausbildungslehrgang wird es ermöglichen, die Bio-Getränke und die regionalen Getränke der verschiedenen europäischen Regionen, die durch dieses Projekt angesprochen sind, zu fördern, zu vermarkten sowie hinsichtlich ihres Geschmacks und ihrer regionalen Besonderheiten zu bewerten.

In diesem Jahr sind auch wieder einige Veranstaltungen und Projekte geplant. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie dem **Ostermarkt** am 17.04.2011 fand bereits das **3. Laufer Ausbildungsforum** am Donnerstag, 5. Mai 2011 von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr und am Freitag, 6. Mai 2011 von 08.00 Uhr bis ca.12.00 Uhr erstmals in der Staatlichen Berufsschule Nürnberger Land in Lauf a.d. Pegnitz statt. Herr Knörl, der Rektor der Berufsschule und Herr

Norbert Reh, Stellvertreter des Landrats habe beide signalisiert, dass die Berufsschule als Veranstaltungsort beibehalten werden sollte.

2011 hatte sich das Laufer Ausbildungs-Forum mit dem Thema "Der Einstieg in die Arbeitswelt" beschäftigt. Dazu waren wieder in Lauf ansässige Industriebetriebe sowie Vertreter aus Handel und Handwerk eingeladen, sich und ihre Firma zu präsentieren, verschiedene Ausbildungsberufe vorzustellen und Ausbildungsmodalitäten zu erläutern.

Vor Ort waren Ausbildungsleiter und Auszubildende der Laufer Unternehmen ABL Sursum GmbH & Co. KG, CeramTec AG, EMUGE GmbH & Co.KG, EuWe Eugen Wexler GmbH & Co. KG, Fielmann AG, Grand Optik GmbH, Lidl Vertriebs GmbH & Co.KG Ostfranken, Raiffeisen Spar+Kreditbank eG Lauf, Sembach GmbH & Co. KG Technische Keramik, Sparkasse Nürnberg, Tadano Faun GmbH, Thomas Sabo Sterling Silver, Zeitlauf GmbH Antriebstechnik und Intex Informations-Systeme GmbH, die mit praktischen Beispielen ihre Berufe und ihren Ausbildungsbetrieb vorstellten. Zudem berieten und informierten die Arbeitsagentur Lauf, die AOK Bayern, der Laufer Agentur der Deutschen Vermögensberatung, der Handelsverband Bayern, die Handwerkskammer Mittelfranken und die Ausbildungsinitiative des Landratsamts Nürnberger Land rund ums Thema Ausbildung und Einstieg in die Arbeitswelt. Darüber hinaus organisierte die Berufsschule Führungen durch die einzelnen Berufssparten und ermöglichte einen Einblick in die Berufsschulwelt. Insgesamt kann das 3. Laufer Ausbildungsforum als Erfolg gewertet werden und soll auch 2012 wieder stattfinden.

Die **Gewerbeschau „Laufwerk 2011“** fand am 21. und 22. Mai 2011 im Industriemuseum statt, die der Laufer Ortsverband des Bundes der Selbständigen, unter der Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Bisping, organisiert und durch den Fachbereich 4 Wirtschaftsförderung unterstützt wurde. Es präsentierten 34 mittelständische Unternehmen, Dienstleister und Handwerker ihr Leistungsspektrum unter dem Motto „Wir in Lauf-Gestern-heute-morgen“.

### **Ausblick 2011/2012**

Der Fachbereich 4 wird sich in der täglichen Basisarbeit mit der Entwicklung eines Leitfadens zur Wirtschaftsförderung beschäftigen und den Internetauftritt der Wirtschaftsförderung verbessern. Außerdem steht ein gemeinsames Projekt mit Laufer Unternehmen an.

Herr Stadtrat Grand möchte nochmals auf das Laufer Ausbildungsforum zurückkommen. Er hat sich mit seiner Firma schon zweimal beteiligt und deshalb weiß er, dass es eine gute Veranstaltung ist, aber durchaus noch Ausbaupotenzial besitzt, vor allem die Zusammenarbeit mit der Realschule und dem Gymnasium.

Herr Stadtrat Felßner stört es allmählich, dass man sich absolut einseitig nur auf Bio-Lebensmittel bezieht und der Eindruck erweckt wird, als würde man sich nur gesund ernähren, wenn man diese konsumiert. Gesundes Essen in den Schulen ist keine Frage von Bio. Es ist eine Frage von „was esse ich, kommt das Kind überhaupt mit einem Frühstück in die Schule und wie ernähre ich mich“. Er wünscht sich, an geeigneter Stelle darauf hinzuweisen, dass gesunde Ernährung nicht davon abhängt, ob man sich Bio ernährt. In Zukunft sollte darauf geachtet werden. Es sollten sich auch die 97 % der Landwirte, die konventionell produzieren, noch vertreten fühlen bei den Außendarstellungen der Stadt Lauf. Man sollte sich um Sachlichkeit bemühen, was gesunde Ernährung bedeutet.

Frau Stadträtin Auernheimer möchte ergänzen, dass die Lehrer in den Hauptschulen gezielt darauf eingehen, regionale Produkte zu kaufen und nicht Bio-Produkte aus Spanien, Marokko, etc.. Schüler, die an dem Schulessen teilnehmen, wissen es auch. Sehr viele Eltern verlangen aber mit Nachdruck Bioware.

Herr Stadtrat Maschler freut sich zwar, dass das Angebot des Ausbildungsforums ständig erweitert wird, sieht aber die Problematik, dass dadurch die Berufsschule zukünftig aus den Nähten platzen wird.

Frau Stadträtin Vogel ergänzt, dass sie die Förderung von Bio nicht als Konkurrenz zu den konventionellen Bauern sieht. Die Leistung von Biobetrieben ist einfach ein auf sich aufmerksam machen auf die Bedeutung der Ernährung und die Erhaltung der Böden, der Natur und der Umwelt. Biobauern machen auch nichts anderes, was traditionelle Landwirte früher gemacht haben. Es gab vor den Zeiten des Kunstdüngers und der Pharmaindustrie auch schon Landwirtschaft. Viele konventionelle Bauern profitieren letztendlich auch von den gewonnenen Erkenntnissen.

**Abstimmung: zur Kenntnis genommen**

## **6 Antrag von Herrn Stadtrat Rduch zur Unterstützung für Ostafrika**

Herr Stadtrat Rduch trägt seinen Antrag vor. Die aktuelle Hungersnot in Ostafrika hat ein Ausmaß erreicht, welches alle verpflichtet zu helfen. 3,7 Millionen Menschen leiden unter dieser katastrophalen Hungersnot. Es gilt aus seiner Sicht, mit gutem Beispiel voranzugehen und ein Zeichen zu setzen, um eine Signalwirkung auch für andere zu erzielen. Das vergangene Jahr hat die Stadt Lauf mit nicht erwarteten Mitteln beglückt und sie kann aus dem Vollen schöpfen. Dankbar sollte man über den Tellerrand hinauszusehen und eventuell kleine bürokratische Hürden überwinden. Mit wenig Geld lässt sich in erheblichem Maße unmittelbar Leben retten. Er appelliert im Anblick dieser humanitären Katastrophe, diesem Antrag zuzustimmen.

Herr Stadtrat Zeltner findet den Antrag schön und gut, weiß aber nicht, ob es die Stadt Lauf wagen soll, hier einzugreifen. Dies könnte Auswirkungen angesichts weiterer Katastrophen haben. Abgesehen davon ist abzuklären, ob diese Spende rechtlich möglich ist. In seiner Fraktion hat ein Großteil der Stadträte einzeln über die Sternstunde gespendet. Er würde vorschlagen, einen Aufruf an die Laufer Bevölkerung zu starten. Man kann nicht über die Steuergelder der Bürger entscheiden.

Herr Stadtrat Mayer möchte sich den Ausführungen von Herrn Stadtrat Zeltner anschließen, auch wenn es ihm schwer fällt. Die Prüfung bei seinem Arbeitgeber hat auch zu dem Schluss geführt, dass nach der Bayer. Gemeindeordnung so etwas für eine Stadt nicht möglich ist. Die humanitäre Katastrophe hat sicher ein Ausmaß erreicht, was zum Handeln zwingt, aber es ist nicht die einzige und letzte. Es wird für die Stadt nicht möglich sein, als Privatperson sieht es anders aus. Er möchte deshalb einen Gegenvorschlag machen, dass sich die Stadt Lauf mit der Pegnitz-Zeitung in Verbindung setzt, ohne große Kosten einen Aufruf des Stadtrates in die Zeitung zu setzen, der die Bevölkerung bittet zu spenden. Die CSU kann aus rechtlichen Gründen dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Stadtrat Grand ist der Meinung, dass über dieses Thema nicht lange diskutiert werden muss. Es eignet sich auch nicht für parteipolitische Auseinandersetzungen. Es kann jeder selbst entscheiden, ob er diesem Antrag beipflichtet. Er denkt, dass eine Spende immer eine persönliche Entscheidung ist. Er unterstützt den Antrag trotzdem, da dieser relativ kleine Betrag ein einmaliges Zeichen für die Bürger der Stadt Lauf ist, sich Gedanken darüber zu machen und ähnlich zu verhalten.

Herr Stadtrat Rduch findet die Aussage „wo fangen wir an, wo hören wir auf“ nicht richtig. Es ist verkehrt, dann nichts zu tun. Man kann nicht alles lindern, aber speziell in diesem extremen und außergewöhnlichen Fall direkt etwas beitragen. Rechtliche Gründe kann er so nicht gelten lassen, denn es gibt Möglichkeiten, es mit der Form der Deklaration in die richtige Schublade zu bekommen.

Vorsitzender fasst zusammen, dass sich die Stadt Lauf immer wieder humanitär engagiert hat. Freiwillig und nicht mit einem speziellen Konzept. Er erinnert an viele Unterstützungen wie CVJM, Bößner-Hilfswerk, kirchliches Arrangement, die Kinder von Tschernobyl, Baikalsee, Ukraine und dergleichen mehr. Es war schon immer eine Gepflogenheit, eine gute Lö-

sung zu finden. Er möchte deshalb eine Brücke bauen, da es aktive Menschen in Lauf gibt, die sich der Entwicklungshilfe verschrieben haben. Es sind auch immer wieder Ärzte und Hilfsorganisationen in Afrika unterwegs. Vorsitzender bringt den Vorschlag, einen Beschluss zu fassen, einen gemeinsamen Aufruf in die Zeitung zu setzen, gerne auch mit der Schirmherrschaft eines Bürgermeisters. Wir setzen ein Zeichen und würden uns freuen, wenn die breite Bevölkerung einem Aufruf aktiv mit folgt und dass die Stadt Lauf als Zeichen ihren Beitrag leistet, indem die Verwaltung den Auftrag bekommt, mit den bekannten sozialen Einrichtungen, Rettungskräften, Organisationen, THW und dergleichen mehr, Kontakt aufzunehmen. Es wäre das falsche Signal, in einer zufälligen Abstimmung auseinanderzugehen. Dies würde die Bevölkerung am wenigsten verstehen.

Herr Stadtrat Dienstbier sieht es auch so, dass rechtlich keine Möglichkeit besteht, hier Steuergelder frei außerhalb der Stadt zu investieren. Über einen örtlichen Verein oder eine Organisation, die diese Aktivitäten unterstützen, Zuwendungen zukommen zu lassen, wäre auch sein Weg gewesen. Er bittet auch die Kollegen im Stadtrat, sich persönlich einzubringen. In dieser Form eine festgelegte Spende aus dem Budget der Stadt heraus hält er nicht für ratsam.

Herr Stadtrat Rduch zieht seinen Antrag zurück.

Vorsitzender bittet, über seinen vorgeschlagenen Beschluss abzustimmen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat in Lauf bittet die Bevölkerung um eine Unterstützung für die hungernde Bevölkerung in Ostafrika. Der Stadtrat bittet die Verwaltung hier zu sondieren, ob über heimische Strukturen eine gezielte Förderung in dem Bereich von Ostafrika möglich wäre und bittet auch andere, diese Unterstützung mitzutragen.

**Abstimmung: einstimmig beschlossen      Ja: 28    Nein: 0**

### **Anfragen:**

Herr 3. Bürgermeister Schweikert ist interessiert, zu welchem Zweck und in wessen Auftrag die Bediensteten der Stadt derzeit in den Morgenstunden Erhebungen des Fahrradverkehrs und der Fahrradwege in der Stadt Lauf unternehmen.

Vorsitzender erwidert, dass im Rahmen der Stadtentwicklung ein Antrag von der Arbeitsgruppe Grün eingereicht wurde, nach einigen Jahren wieder eine Verkehrserhebung unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer durchzuführen. In der ISEK-Steuerungsgruppe wurde dies beschlossen und die Gelder in den Haushalt eingestellt. Entsprechend wurde der Auftrag erteilt. Vollzug läuft derzeit.

Herr Stadtrat Dienstbier fragt an, ob der Verwaltung bekannt ist, dass es auf dem Kunigundenberg vor der Kunigundenkapelle Ausschreitungen mit rassistischem Hintergrund gegeben hat, die offensichtlich auf die dortige Parkplatzsituation zurückzuführen sind. Wenn ja, wurde etwas unternommen oder macht sich die Verwaltung Gedanken, wie diese Situation gelöst werden kann? Herr Pfarrer Beck wollte sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Vorsitzender entgegnet, dass der Verwaltung nichts bekannt ist. Der gesamte Komplex am Kunigundenberg ist zur Zeit in ein Verfahren integriert. Es werden unverzüglich Informationen eingeholt.

**Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:35 Uhr**

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 03.08.2011

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping  
1. Bürgermeister

Bezold  
Verw.Ange.